



A 2004/ 6695

Ralf K. Wüstenberg

# **Die politische Dimension der Versöhnung**

**Eine theologische Studie zum  
Umgang mit Schuld nach den Systemumbrüchen  
in Südafrika und Deutschland**

**Chr. Kaiser  
Gütersloher  
Verlagshaus**

# Inhalt

Vorwort . . . . .	13
Einleitung . . . . .	15

## Teil I

### Bedingungen für die Wahrnehmung der ›Zeichen der Zeit‹ und ihre Deutung (Theoretische Grundlegung)

A. Bedingungen für die <i>Wahrnehmung</i> politischer Versöhnung im Teil II . . . . .	38
I. Möglichkeit eines induktiven Einstiegs in die Problembearbeitung . . . . .	42
II. Durchführbarkeit eines induktiven Vorgehens . . . . .	50
1. Einführendes zur Arbeit mit Fallstudien in der Theologie . .	50
2. Entwicklung einer Methode für die theologische Fallstudienanalyse . . . . .	53
3. Analyse spezifischer Fragestellungen für die Darstellung der Fallstudien im Teil II . . . . .	60
III. Anwendung der Fragestellungen zur Wahrnehmung politischer Versöhnung . . . . .	62
1. Auswahl der Fallstudien . . . . .	62
2. Begrenzung des Untersuchungszeitraums . . . . .	64
3. Eingrenzung der im Teil II darzustellenden politischen Wirklichkeit . . . . .	65
IV. Zum Problem der vorurteilsfreien Wahrnehmung politischer Versöhnung . . . . .	67

B. Bedingungen für das <i>Deuten</i> der politischen Versöhnung im Teil III . . . . .	71
I. Anwendung theologischer Steuerungen bei der Abbildung politischer Wirklichkeit . . . . .	72
II. Durchführbarkeit der Interferenz von Glaubensurteil und induktivem Vorgehen – die innere Systematik der Gesamtuntersuchung . . . . .	76
III. Notwendigkeit ›deduktiver Unterbrechungen‹ im induktiven Vorgehen – die Korrespondenzfrage als theologisch- theoretischer Analyserahmen . . . . .	80
1. Einordnung der Korrespondenzfrage in die politische Ethik . . . . .	82
2. Definitorisches zur Verwendung der Korrespondenzfrage . . . . .	85
3. Die Korrespondenzfrage in der Anwendung auf das versöhnungstheologische Problem . . . . .	89
a) Interpersonale Versöhnung als relatio in der politischen Wirklichkeit . . . . .	89
b) Interpersonale Versöhnung als relatio in der Versöhnungslehre . . . . .	89
c) Korrespondenz zwischen der politischen und der eschatologischen relatio . . . . .	90
d) Theologische Differenz in der Korrespondenzfrage . . . . .	91
e) Die »versöhnte Kreatur« als normativer Bezugspunkt der Korrespondenzfrage . . . . .	93
f) Korrespondenzfrage in der Kategorialität der analogia relationis . . . . .	96
g) Versöhnung als relationale Kategorie bereits bei Paulus? . . . . .	101

## Teil II

### Die ›Zeichen der Zeit‹ wahrnehmen (Empirische Analyse)

A. Der Umgang mit Schuld nach dem Ende der Apartheid . . . . .	111
I. Politische Ausgangsbedingungen für den Umgang mit Schuld in Südafrika . . . . .	116
1. Die Bestrafung der Täter nach politischen Umbrüchen . . . . .	118
2. Die Amnestie für begangene Menschenrechtsverletzungen . . . . .	124
3. Die Aufklärung vergangenen Unrechts durch ›Wahrheitskommissionen‹ . . . . .	129

4. Die Wiedergutmachung für die Opfer . . . . .	133
5. Die berufliche ›Disqualifikation‹ belasteter Mitarbeiter . . . . .	136
6. Analyse »regulativer Sätze« hinter den politischen Ausgangsbedingungen in Südafrika . . . . .	138
II. Symbolische Ausdrucksformen bei der politischen Aufarbeitung in Südafrika . . . . .	141
1. Grundlegendes zur Wahrheits- und Versöhnungskommission (TRC) . . . . .	142
2. Dokumentation ausgewählter Anhörungen der TRC und »teilnehmende Beobachtungen« . . . . .	147
3. Erschließung der symbolischen Formen und Rituale des Aufarbeitungsprozesses . . . . .	173
4. Analyse »regulativer Sätze« hinter den symbolischen Ausdrucksformen politischer Aufarbeitung in Südafrika . . . . .	188
III. Versuch einer Bilanz der politischen Aufarbeitung in Südafrika . . . . .	190
1. Allgemeine Bilanz . . . . .	190
2. Kritische Einzelfragen . . . . .	199
a) Wahrheit als condicio sine qua non gesellschaftlicher Aussöhnung? . . . . .	199
b) Versöhnung als Kategorie im politischen Umgang mit Schuld? . . . . .	210
c) Gerechtigkeit nach Menschenrechtsverletzungen? . . . . .	219
3. Analyse »regulativer Sätze« hinter der politischen Bilanz der Aufarbeitung von Systemunrecht in Südafrika . . . . .	232
Theologische Zwischenbemerkung . . . . .	235

B. Der Umgang mit Schuld nach dem Ende der SED-Herrschaft . . . . .	240
I. Politische Ausgangsbedingungen für den Umgang mit Schuld in Deutschland . . . . .	248
1. Die Bestrafung der Täter nach Systemumbrüchen . . . . .	256
2. Die Amnestie für begangene Menschenrechtsverletzungen . . . . .	270
3. Die Aufklärung vergangenen Unrechts durch ›Wahrheitskommissionen‹ . . . . .	279
4. Die Wiedergutmachung für die Opfer . . . . .	294
5. Die berufliche Disqualifikation belasteter Mitarbeiter . . . . .	300
6. Analyse »regulativer Sätze« hinter den politischen Ausgangsbedingungen beim Umgang mit Schuld in Deutschland . . . . .	307

II. Symbolische Ausdrucksformen bei der politischen Aufarbeitung von Systemunrecht in Deutschland . . . . .	309
1. Die »Gauck-Behörde« und die Rolle der Medien in der »IM-Debatte« . . . . .	311
a) Vorbemerkungen . . . . .	311
b) Die problematische Rolle der Medien . . . . .	314
c) Die andere Seite der Medien-Rezeption . . . . .	321
2. Grundlegendes zu den Enquete-Kommissionen (EK) zur Aufarbeitung der SED-Diktatur . . . . .	325
3. Dokumentation ausgewählter Anhörungsbeispiele aus den Sitzungen der EK . . . . .	337
4. Erschließung der symbolischen Ausdrucksformen und Rituale im deutschen Aufarbeitungsprozeß . . . . .	345
5. Analyse der »regulativen Sätze« hinter den symbolischen Ausdrucksformen in der politischen Aufarbeitung von Systemunrecht in Deutschland . . . . .	355
III. Versuch einer Bilanz der politischen Aufarbeitung von Systemunrecht in Deutschland . . . . .	356
1. Allgemeine Bilanz . . . . .	356
a) Das Ausgangsziel: »Rechtssicherheit und die Schaffung einheitlicher Lebensverhältnisse« . . . . .	359
b) Modifizierung des Ziels: »Herstellung der inneren Einheit Deutschlands« . . . . .	364
c) Nation-building als »nationale Versöhnung«? . . . . .	367
d) Nation-building als Veränderung Ost und West? . . . . .	374
e) Aufgaben der Enquete-Kommissionen und politische Zielsetzungen . . . . .	380
2. Kritische Einzelfragen . . . . .	385
a) Wahrheit als condicio sine qua non gesellschaftlicher Aussöhnung? . . . . .	386
b) Versöhnung als Kategorie im politischen Umgang mit Schuld? . . . . .	395
c) »Wir wollten Gerechtigkeit und bekamen den Rechtsstaat« . . . . .	412
3. Analyse »regulativer Sätze« hinter der politischen Bilanz der Aufarbeitung von Systemunrecht in Deutschland . . . . .	429

## Teil III

## Die ›Zeichen der Zeit‹ deuten (Theologische Synthese)

A. Systematische Rekonstruktion . . . . .	439
I. Korrespondenzfrage – erster formaler Durchgang . . . . .	439
1. Zur theologischen Aufgabe . . . . .	439
2. Orientierungssuche in der Theologiegeschichte (erster deduktiver Schritt) . . . . .	440
3. Typisierung theologischer Versöhnungsmodelle (zweiter deduktiver Schritt) . . . . .	444
a) Das kosmische Modell . . . . .	446
b) Das juristische Modell . . . . .	450
c) Das humanistische Modell . . . . .	454
d) Das geschichtlich-prozessuale Modell . . . . .	459
e) Und der »klassische« Typ des Versöhnungsgedankens? . . . . .	464
4. Normative Leitgedanken zum christlichen Versöhnungsbegriff	470
5. Formale Prüfung auf die Möglichkeit bestehender Kategoriengemeinschaften mit der politischen Versöhnung . . . . .	472
a) Das kosmische Modell und seine Korrespondenzfähigkeit	473
b) Das juristische Modell und seine Korrespondenzfähigkeit . . . . .	477
c) Das humanistische Modell und seine Korrespondenz- fähigkeit . . . . .	480
d) Das geschichtlich-prozessuale Modell und seine Korrespondenzfähigkeit . . . . .	483
e) Theologische und methodische Zwischenreflexion . . . . .	486
II. Korrespondenzfrage – zweiter logischer Durchgang . . . . .	489
1. Zur theologischen Aufgabe . . . . .	489
2. Analysebegriffe für den versöhnungstheologischen Zugang zu Recht und Prozeß (dritter deduktiver Schritt) . . . . .	491
a) Versöhnung im Horizont von Soteriologie und Eschatologie – Kriterien für die theologische Perspektive auf die politische Wirklichkeit . . . . .	492
b) Versöhnung im Horizont von Zeit und Raum – das »Letzte« als Prozeß? . . . . .	497
c) Versöhnung als politische und theologische Kategorie – das Problem des Unterscheidens und der »Beziehung« . . . . .	508
3. Materiale Prüfung von Kategoriengemeinschaften zwischen der geistlichen und der politischen Versöhnung . . . . .	522
a) Vergangenheitspolitische Handlungsoptionen im Begründungszusammenhang theologischer Rechtsethik? . . . . .	522

b) Politischer Versöhnungsprozeß und geistlicher Versöhnungsweg . . . . .	561
III. Korrespondenzfrage – dritter symbolischer Durchgang . . . . .	604
1. Zur theologischen Aufgabe . . . . .	604
2. Analysebegriffe aus der neueren Symbol- und Metaphernforschung (vierter deduktiver Schritt) . . . . .	609
a) Transzendenzzeichen . . . . .	610
b) Memoria, Erzählung, Solidarität . . . . .	615
3. Symbolischer Nachvollzug der geistlichen Versöhnung im Politischen? Theologische Synthese der symbolischen Ausdrucksformen im politischen Umgang mit Schuld . . . . .	633
a) Politische Versöhnungsrituale im gottesdienstlichen Begründungszusammenhang? Theologische Synthese in artikulatio[n]stheoretischer Perspektive . . . . .	636
b) ›Opfer‹ als Metapher in Vergangenheitspolitik und Versöhnungstheologie – Theologische Synthese in referenztheoretischer Perspektive . . . . .	654
B. Ekklesiologische Folgerungen (Thesen) . . . . .	668
I. Die Kirche ist der Ort des Dankes . . . . .	669
II. Die Kirche hat auch politische Aufgaben . . . . .	669
III. Die Kirche zeigt sich im Umgang mit den Opfern . . . . .	670
IV. Christus ist die Hoffnung für die Kirche . . . . .	670
V. Die Kirche ist ein kritisches Gegenüber zur Politik . . . . .	671
Abkürzungen . . . . .	672
Literatur- und Quellenverzeichnis . . . . .	674